

Satzung Chef-Erfa

Präambel

Wer führt, muss vorangehen. Und wer vorangeht, muss sich selbst immer wieder neu orientieren und in Frage stellen lassen. Der moderierte Chef-Erfahrungsaustausch im wvib gab und gibt vielen Gesellschaftern¹ und Geschäftsführern über ihr gesamtes Berufsleben hinweg Orientierung zu wichtigen Fragen der Unternehmensführung – seit 1965.

Die Chef-Erfa-Satzung beschreibt die Ziele des wvib-Chef-Erfahrungsaustauschs, regelt Rechte und Pflichten der Chef-Erfa-Mitglieder und sorgt für den inhaltlichen und organisatorischen Standard, dem 50 Chef-Gruppen und rund 700 Unternehmenschefs gerecht werden.

Ziele des Erfahrungsaustauschs

Der wvib-Chef-Erfahrungsaustausch dient der fachlichen und persönlichen Vernetzung von engagierten Unternehmenschefs der Industrie im Südwesten. Ziel ist es, zentrale Fragen rund um die Führung eines Unternehmens (Strategie, technologische Perspektiven, Betriebswirtschaft, Marktzugang, ...) in fundierter und offener Weise zu präsentieren und zu diskutieren. Ziel ist ebenfalls, die Chefs von Industrieunternehmen in der Schwarzwald AG zu einer lernenden Werte-, Leistungs- und Schicksalsgemeinschaft zu verbinden, um gemeinsam eine längere unternehmerische Wegstrecke erfolgreich zu bewältigen. Dies kann umso besser gelingen, je passgenauer die Gruppe zusammengesetzt ist und je disziplinierter die Teilnehmer und der Moderator ihre Aufgaben wahrnehmen.

Mitgliedschaft, Aufnahme, Ausschluss

Persönliches Mitglied einer Chef-Erfa kann werden, wer handelsregisterlich eingetragener Geschäftsführer oder Vorstand eines wvib-Mitgliedsunternehmens bzw. Inhaber einer Personengesellschaft ist. Ausnahmen sind insbesondere innerhalb von Konzernstrukturen möglich.

Die Initiative zur Aufnahme kann vom antragstellenden Unternehmen, der Gruppe oder vom wvib ausgehen.

Der Moderator stellt dem Kandidaten die Mitglieder der Gruppe in mündlicher Form vor. Im Falle seines grundsätzlichen Interesses wird die aufnehmende Gruppe angeschrieben.

Der Kandidat wird der aufnehmenden Gruppe schriftlich durch ein von ihm auszufüllendes Formblatt vorgestellt, in dem wesentliche berufliche Stationen und Qualifikationen festgehalten sind.

Jedes Gruppenmitglied muss dem Aufnahmeantrag schriftlich zustimmen. Die Aufnahme in eine Gruppe erfordert Einstimmigkeit. Auf Wunsch der Gruppe kann der laufende Antrag in der nächsten Chef-Erfa-Sitzung mündlich besprochen werden. Ablehnungen sind insbesondere aufgrund eventuell bestehender Konkurrenzsituationen möglich. Der Kandidat bekommt das Ergebnis des Aufnahmeverfahrens durch den Moderator mitgeteilt. Das Aufnahmeverfahren ist zügig durchzuführen.

Die Zugehörigkeit zur Gruppe endet,

- a) spätestens 12 Monate nachdem die Mitgliedschaft des Unternehmens erloschen ist,
- b) spätestens 12 Monate nachdem die Geschäftsführereigenschaft des Gruppenmitglieds erloschen ist,
- c) wenn das Mitglied das 70. Lebensjahr vollendet hat. Über mögliche Ausnahmen entscheiden Gruppe und Moderator mit Blick auf die Ziele des Erfahrungsaustauschs. Für Chef-Erfa-Mitglieder jenseits der 70 bietet der wvib separate Gruppen mit spezifischer Zielsetzung an.

¹ Aus Gründen der Sprachökonomie wird ausschließlich die maskuline Form verwendet. Es sind jedoch alle Personen gleichermaßen angesprochen.

- d) wenn die Gruppe mehrheitlich den Ausschluss des Mitglieds beschließt. Dies ist insbesondere angezeigt, wenn die Präsenz mangelhaft ist oder das Mitglied sich gegenüber der Gruppe als Gast oder Gastgeber nicht adäquat verhält.

Zusammensetzung, Termine, Moderator, Sprecher

Eine wvib-Chef-Erfa-Gruppe besteht in der Regel aus rund 15 Mitgliedern und dem Moderator. Bei der Zusammensetzung der Gruppe ist auf eine möglichst ähnliche Unternehmensstruktur (Größe, Mitarbeiterzahl, Globalisierungsgrad,...) zu achten, wobei Konkurrenz bei Kunden und auf dem Arbeitsmarkt zu vermeiden ist.

Der hauptamtliche Moderator ist der Gruppen-Organisator in formaler Hinsicht. Insbesondere legt er in Zusammenarbeit mit Gastgeber und Gruppe die Sitzungstermine und Tagesordnungen fest und leitet die Sitzungen. Die Gruppen treffen sich mindestens zwei Mal jährlich von 10 bis 17 Uhr beim gastgebenden Unternehmen.

Der Moderator sorgt gesamthaft für die Umsetzung der Gedanken dieser Satzung. Er sorgt auch für Gruppen-Neuzugänge, in dem er der Gruppe geeignete Vorschläge macht.

Die Gruppe kann einen Sprecher aus ihren Reihen wählen, der in die Gruppe wirkt und den Moderator in seinen Aufgaben unterstützt.

Rechte und Pflichten als Gast und Gastgeber

Die Mitgliedschaft in einer wvib-Chef-Erfa ist freiwillig. Wer Mitglied wird, verpflichtet sich damit zu regelmäßiger Teilnahme. Eine vollzählige Präsenz wird angestrebt. Der Moderator führt die Präsenzliste, deren aktueller Stand jeder Einladung beiliegt, und wirkt an einer in jeder Hinsicht aktiven Präsenz mit.

Der Gastgeber bereitet den Tag inhaltlich und organisatorisch mit Unterstützung des wvib vor. Die Gäste erscheinen pünktlich und sind aufnahmebereit. Sie bleiben bis zum Ende der Sitzung. Späteres Kommen und früheres Gehen sind zu vermeiden.

Regelablauf:

- a) Beginn 10:00 Uhr. Kurze **Begrüßung** durch den Moderator mit Nennung der Absenzen samt Begründung für ihre Abwesenheit. Danach präsentiert der Gastgeber das Unternehmen mit einem **Einführungsvortrag** mit schriftlichen Unterlagen (Powerpoint) im Hinblick auf Eigentumsverhältnisse, Niederlassungen, finanzielle Kennziffern, Markt- und Konkurrenzverhältnisse, Aufbau- und Ablauforganisation, Prozesse, Fertigungsmethoden, Personal, etc. Alle Teilnehmer müssen einen umfassenden und detaillierten Eindruck erhalten, um anschließend qualifiziert kommentieren zu können. Der Gastgeber darf weitere Gäste aus seinem Unternehmen mitbringen, besonders Vortragende oder thematisch Betroffene. Ende gegen 11:00 Uhr.
- b) Der Gastgeber lädt danach zu einem **Rundgang** in das Unternehmen ein. Ende gegen 13:00 Uhr.
- c) Der Gastgeber bietet den Teilnehmern ein unkompliziertes **Mittagessen**, Business Lunch, Catering, das weder zu viel Zeit noch Geld kostet. Das Essen ist nicht die Hauptleistung des Gastgebers, sondern eine freundliche Geste und die Gelegenheit für kleine, informelle Gespräche am Rande zwischen den Teilnehmern. Ende gegen 14:30 Uhr.
- d) Danach stellt der Gastgeber einen „**vorbereiteten Fall**“ aus der eigenen Unternehmenspraxis vor, von dem er glaubt, das er eventuell als Muster oder Anregung für die Gruppe gelten kann, oder er bittet ausdrücklich um Rat bei einem noch nicht gelösten Problem. Die Erwartung des Gastgebers an das Feedback der Gruppe soll klar formuliert sein.
- e) Danach gibt die Gruppe ihr **Feedback** entweder reihum oder moderiert durch den Moderator, der für einen themenbezogenen Austausch sorgt und Wiederholungen vermeidet. Die Teilnehmer sind aufgerufen, offen, ehrlich und konstruktiv ihren Eindruck und ihre Vorschläge zu formulieren. Der Gastgeber muss diese nicht zwingend kommentieren. Ende gegen 16:00 Uhr.
- f) Anschließend findet eine straff moderierte **Konjunkturrunde** statt, die es allen Mitgliedern ermöglicht, sich in die konkrete Lage ihrer Kollegen zu versetzen und aktiv mitzufühlen.

Die Konjunkturdaten müssen dazu zwingend zu Beginn jeden Quartals durch einen vom Unternehmen zu benennenden Konjunkturverantwortlichen online eingegeben werden, damit der Konjunkturbogen vorliegt und der Verband über aktuelle aggregierte Konjunkturdaten aller Gruppen verfügt. Ende gegen 16:45 Uhr.

Abschließend berichtet der Moderator über wichtige Ereignisse und Veranstaltungen im wvib und plant Termine und künftige Gastgeber mindestens ein Jahr im Voraus. Die Mitglieder haben dazu ihre Kalender parat. Ende 17:00 Uhr.

Obiger Musterablauf hat sich in den vergangenen Jahrzehnten entwickelt und stellt einen von allen Gruppen einzuhaltenden Mindeststandard für wvib-Chef-Erfas dar. Darüber hinaus können Weiterentwicklungen und ergänzende Aktivitäten die Erfa-Arbeit bereichern. Dies gilt besonders für:

- a) Treffen am Vorabend oder nach der Sitzung mit Abendessen und Übernachtung,
- b) Chef-Erfa-Reisen,
- c) Jubiläumsfeiern.

Datenschutz

Die Mitarbeit in einer Chefgruppe basiert auf Offenheit und Vertraulichkeit der in einer Sitzung ausgetauschten Informationen. Jedes Chef-Erfa-Mitglied verpflichtet sich zu strengstem Stillschweigen über die mitgeteilten oder selbst gewonnenen Informationen über die in einer Chefgruppe, beteiligten Unternehmen und Unternehmer, insbesondere hinsichtlich der personenbezogenen Daten.

Compliance

Jedes Chef-Erfa-Mitglied ist zur Einhaltung des geltenden Rechts verpflichtet. Wichtigstes Ziel von Compliance besteht darin, Rechtsverstöße zu vermeiden und zu unterbinden und damit Gefahren für die in der Chefgruppe zusammenarbeitenden Unternehmen und Unternehmer abzuwenden

Nutzungsrechte von Fotos der Chef-Erfa-Sitzungen

Jedes Chef-Erfa-Mitglied erklärt sich damit einverstanden, dass anlässlich einer Chefgruppensitzung Fotos gemacht werden und ist darüber hinaus damit einverstanden, dass dieses Bildmaterial durch den wvib u.a. für den Nach-Bericht zur aktuellen Sitzung, zu werblichen Zwecken, zur Außendarstellung, zur Berichterstattung in Verbandspublikationen verwendet werden darf. Diese Zustimmung gilt, solange die Mitgliedschaft in der Chefgruppe besteht.

Kosten und Nutzen der Chef-Erfa

Jedes wvib-Mitglied mit über 25 Industriearbeitsplätzen hat ein Anrecht auf einen kostenfreien Chef-Erfa-Platz. Ab 100 Mitarbeiter können zwei Plätze beansprucht werden, ab 500 Mitarbeiter drei. Begründete Ausnahmen sind möglich. Die Entscheidung trifft die wvib-Geschäftsführung.

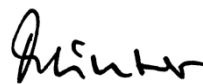
Die Kosten am Tag der Sitzung inklusive Bewirtung trägt der Gastgeber.

Den Nutzen aus zwei konzentrierten Erfa-Tagen pro Jahr und einer aktiv gelebten Gastgeberrolle ca. alle sieben Jahre haben alle, die sich im Sinne dieser Satzung für eine qualitativ hochwertige Erfa-Arbeit engagieren.

Freiburg, den 10.06.2015



Klaus Endress
Präsident



Dr. Christoph Münzer
Hauptgeschäftsführer

Verabschiedet von Präsidium, Vorstand und Beirat am 10.06.2015